

a) § 2 hat unter Streichung der Absätze 2 und 4 zu lauten:

„Das Grundkapital der Gesellschaft besteht aus M. 1179900 und ist eingeteilt in „3933 Stück auf den Inhaber lautende Aktien à M. 300.

„Sämtliche Aktien sind voll eingezahlt und gleichberechtigt.

„Die Ausgabe von neuen Aktien zu einem den Nennwert übersteigenden „Betrag ist zulässig.“

b) § 6 Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„Jede Aktie gewährt eine Stimme.“

c) § 15 Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„Von dem verbleibenden Ueberschusse werden zunächst mindestens 5 Prozent „für den Reserve-Fonds (§ 16), solange derselbe noch nicht die gesetzlich vorgeschriebene Höhe erreicht hat, und der vertragsmäßige Gewinnanteil für die „Beamten entnommen. Aus dem verbleibenden Rest ist die dem Aufsichtsrat „zustehende Gewinnbeteiligung zu entnehmen, welche auf 8 Prozent desjenigen „Betrages festgestellt wird, welcher sich ergibt, wenn von dem zu verteilenden „Reingewinn 4 Prozent des gesamten Aktienkapitals abgezogen werden. Der „alsdann noch verbleibende Rest wird unter alle Aktionäre als Gewinnanteil „gleichmäßig verteilt, soweit nicht die Generalversammlung eine andere Verwendung, z. B. für Wohlfahrtszwecke, Vortrag auf neue Rechnung usw. beschließt.“

d) § 20 wird aufgehoben.

10. Dem Aufsichtsrat wird in Ansehung der vorstehenden Beschlüsse die Vornahme von Ergänzungen und Aenderungen übertragen, die nur die Fassung betreffen.

Blankenburg am Harz, den 29. März 1915.

Der Vorstand

der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge:

Sandmann.

Der Aufsichtsrat

der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge:

Burchardt,
Vorsitzender.